

Lektüren im Deutsch-Abitur 2025

Literaturhaus
Heilbronn
Abendgymnasium
Heilbronn



Veranstalter:

Literaturhaus Heilbronn

Literaturhaus Heilbronn
Trappenseeschlösschen
Trappensee 1
74074 Heilbronn
Telefon 07131 56-2668
literaturhaus@heilbronn.de
www.literaturhaus-heilbronn.de



Kooperationspartner:



Akademie für Innovative Bildung
und Management Heilbronn-
Franken gemeinnützige GmbH

Bildungscampus 7
74076 Heilbronn
www.aim-akademie.org



Anmeldungen für die Vorträge
bis 11. März per Mail:
literaturhaus@heilbronn.de



Abendgymnasium
Heilbronn
Bahnhofstraße 8
74072 Heilbronn
07131 88864-0
sekretariat.hn@kbw-gruppe.de
www.ag.kbz-hn.de



Veranstaltungsort:

Die kostenfreien Vorträge
finden im Forum auf dem
Bildungscampus der
Dieter Schwarz Stiftung
statt.

Forum, Bildungscampus 1
74076 Heilbronn
Parkplätze:
Parkhaus Ost,
Dammstraße 1

Gestaltung: gruppe sepia, Heilbronn

Titel: Georg Büchner, Bildnachweis: Von (Philipp) August (Joseph)
Hoffmann (1807-1883), provided by Professor Dr. Roland Borgards

Dienstag, 18. März, 18 Uhr

Forum, Bildungscampus 1, 74076 Heilbronn

Prof. Dr. Norbert Otto Eke, Universität Paderborn
„Immer noch rasiert Woyzeck seinen Hauptmann“.
Büchners Nachleben und Aktualität

Auch nahezu zwei Jahrhunderte nach seiner Entstehung führt Büchners *Woyzeck* die Theater in nicht allein ästhetisch ungesichertes Terrain hinein. Dass Büchner mit der Geschichte eines am Rand der Gesellschaft vegetierenden Mörders von der anhaltenden ‚Not der Welt‘ in einer Abfolge kurzer, abgerissen und gedrängt wirkender Szenen erzählt, die Realität mit einer aus dem Alltag geschöpften Sprache ins nahezu Sur-Reale und Grotteske hinein überbietet und dabei Figuren des ‚höheren‘ Standes typisiert, war regelrecht ‚unerhört‘. Umgekehrt hat gerade diese von Büchner damit eingegangene Wette auf ein Theater der Zukunft seinem Fragment (von einem ‚Stück‘ im eigentlichen Sinne zu sprechen, verbietet sich aufgrund des schlechten Zustands der Manuskripte) ein vitales Nachleben auf den Bühnen des Gegenwartstheaters beschert: als anschlussfähiges ‚Material‘ für ganz unterschiedliche Formen einer produktiven Aufnahme und damit auch der Verlängerung eines ursprünglich für eine andere Zeit geschriebenen Werkkonzepts in die Gegenwart hinein.

Der Vortrag beschäftigt sich mit der anhaltenden Aktualität - und das heißt auch: Modernität bzw. ‚Zeitgemäßheit‘ - dieses Klassikers des Repertoiretheaters.

Montag, 24. März, 18 Uhr

Forum, Bildungscampus 1, 74076 Heilbronn

Dr. Sabrina Huber, Bergische Universität Wuppertal
Überwachung erzählen: Körper, Krankheit und
keine Privatheit in Juli Zehs Dystopie *Corpus Delicti*

Juli Zehs Gesundheitsdystopie handelt von einem Staat, in dem Körper einer umfassenden Kontrolle und Figuren einer systematischen Überwachung unterzogen werden, die zu einem Verlust von Privatheit führt. Der Vortrag spürt zunächst der Frage nach, wie Literatur vor den Snowden-Enthüllungen überhaupt von einer Massenüberwachung erzählt, die auf der Mithilfe aller Bürger:innen basiert. Beleuchtet werden das Erzählschema sowie die Erzählstrategien, die Überwachung für die Leser:innen erfahrbar machen. Daraufhin werden die Formen biopolitischer Regierungstechniken im Roman näher betrachtet: Biopolitik ist Macht, die direkt auf die Steuerung von Leben zielt. Der Körper wird zur Schaltstelle der Macht.

Gezeigt werden also die erzählten Überwachungspraktiken, die auf den entprivatisierten Datenkörper zielen und die Frage, ob der Roman Folgen einer solchen Überwachung inszeniert.

